



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

95.000/933-IV/11/95/E

Wien, am 6. April 1995

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

XIX. GP.-NR
540 /AB
1995 -04- 07

zu

529 J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ingrid Tichy-Schreder und Kollegen haben am 8. Februar 1995 unter der Nr. 529/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Vösendorfer Shopping City Süd (SCS) als Verkehrserreger" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Beamte mußten an den langen Einkaufssamstagen vor Weihnachten 1994 aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens im Raum der SCS Dienst versehen?
2. Wieviele Beamte waren das zusätzlich im Vergleich zu einem Wochentag bzw. zu einem Samstag ohne der Einkaufsmöglichkeit am Nachmittag?
3. Wie hoch sind die Kosten, die der öffentlichen Hand aufgrund des verstärkten Exekutiveinsatzes entstanden sind?
4. Besteht die Möglichkeit, sich die erhöhten Kosten der Verkehrsüberwachung in irgendeiner Art und Weise von den Betreibern der SCS refundieren zu lassen?
 - a) Wenn ja, wurde von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht?
 - b) Wenn nein, werden Sie dem Parlament eine entsprechende gesetzliche Grundlage zur Beschußfassung zuleiten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

An den vier Einkaufssamstagen vor Weihnachten 1994 verrichteten jeweils durchschnittlich 22 Beamte Dienst im Bereich der SCS.

Zu Frage 2:

An sonstigen Samstagen sowie an Wochentagen werden zur Überwachung des Einkaufs- und Freizeitzentrums vier Beamte eingeteilt.

Zu Frage 3:

Die Kosten des verstärkten Exekutiveinsatzes beliefen sich insgesamt auf ca. 178.000,-- Schilling.

Zu Frage 4:

Derzeit besteht keine gesetzliche Möglichkeit zur Einforderung dieser Kosten, da es sich bei dem verstärkten Einsatz ausschließlich um verkehrs- und sicherheitspolizeiliche Aufgaben handelt, deren Wahrnehmung der Sicherheitsexekutive durch Gesetz übertragen ist. Ich bin jedoch der Auffassung, daß die Frage einer Refundierung solcher Kosten zumindest in Diskussion gezogen werden sollte.

Franz Öhr